

Betriebserkundung

[Miltschitzky, Göbel, Schoderer, Scharl, Kusa]

Sammlung von Links zur Betriebserkundung

Leitfaden zur Betriebserkundung:

- sehr detaillierte Aufbereitung
- mit Fragenkatalog
- Checkliste der Erkundung und Informationsblatt für Schule

www.ak-schulewirtschaft-regensburg.de/markt/lbe.pdf

Betriebserkundungsbogen

Website: Schule / Beruf

Unter anderem eine allgemeine Seite, welche alle Richtungen der Berufsfindung beleuchtet und dazu reichlich Unterrichtshilfen anbietet

<http://schule-beruf.de/download.htm>

Fragenkatalog zur Betriebserkundung:

Fragen zum wirtschaftlichen Aspekt

Fragen zum technologischen Aspekt

Fragen zum sozialen Aspekt

Fragen zum berufsorientierenden Aspekt

Fragen zum Bereich Umweltschutz

www.gemeinsamlernen.at/siteVerwaltung/mBeitrage/Arbeitsmappe/

Betriebserkundungen, Leitfaden für Lehrer, Schüler und Betriebe

- Allgemeines über Betriebserkundungen
- Organisation der Betriebserkundung
- Material und Unterrichtshilfen
- Konkretes Beispiel

<http://www.ibw.at/html/produkte/betriebserkundungen/inhalt.htm>

Betriebserkundung als geeignete Methode technischer Bildung

- Gesamtüberblick der Betriebserkundung im technischen Zweig
- Powerpoint
- Ohne Material und Unterrichtshilfen

www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/uploads/media/Betriebserkundung-technik.ppt

best-practice

Unterrichtsbeispiele für das Fach AWT

In Zusammenarbeit des Arbeitskreises SchuleWirtschaft und ISB

Kosten: 15 €

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=5&TNav=1&INav=0&Pub=359>

Checkliste für den Lehrer

Checkliste vor der Erkundung (AWT)

- Vorgespräch mit Betrieben führen
- Ablauf und Formales mit der Schulleitung besprechen
- Versicherungsfragen klären
- Elterninformation in die Wege leiten
- Transportfragen klären
- Aufgaben in den Gruppen aufteilen
- Frage- und Beobachtungsbögen erstellen und kopieren
- Frage- und Interviewtechniken üben
- Vertretungen vereinbaren
- Stundenplanänderungen absprechen
- Kolleginnen und Kollegen informieren
- Fotoapparat, Aufnahmegerät und Schreibzeugs mitnehmen
- (zusätzliche Akkus) einpacken
- Danke an Betrieb vorbereiten

Reflexionsbogen (Soziales)

Name:

	++	+	-	--	Lehrer- beobachtung
<p><u>Fachliche Kompetenzen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ich habe die verschiedenen Arbeitsbereiche der Kantinenküche kennen gelernt. 2. Ich kann mir den angstfreien Umgang mit den Großgeräten vorstellen. 3. Ich kann mir vorstellen unregelmäßige Arbeitszeiten zu übernehmen. 4. Ich kann die meist im Stehen stattfindenden Tätigkeiten aushalten 5. Ich kann Mengenerrechnungen (z.B. bezüglich Rezeptberechnungen) fehlerfrei ausführen. 6. Ich bin bereit, die vorgeschriebenen hygienischen Regeln einzuhalten. 					
<p><u>Soziale Kompetenzen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 7. Ich kann gut im Team arbeiten. 					
<p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 8. Ich kann selbstständig Informationen zum Berufsbild des Koches einholen. 9. Ich habe mich über verwandte Berufe des Berufsfeldes „Ernährung“ informiert. 					
<p>Ich kann mir vorstellen, den Beruf des Koches auszuüben.</p>					

Reflexionsbogen (Wirtschaft)

Reflexionsbogen Computerarbeitsplatz

Name:

	Schüler (Selbstbewertung)	Lehrkraft (Bera- tung)
Ich kann	++ + - --	++ + - --
(fachlich)		
<ul style="list-style-type: none"> einen Computerarbeitsplatz in einem Betrieb anhand der erarbeiteten Grundlagen beurteilen. 		
(methodisch)		
<ul style="list-style-type: none"> anhand vorhandener Informationen selbständigen einen Fragenkatalog über einen Arbeitsplatz erstellen. anhand dieser Checkliste einen Arbeitsplatz untersuchen. Ergebnisse der Erkundung vortragen. 		
(sozial)		
<ul style="list-style-type: none"> während der Erkundung Teamfähigkeit zeigen. eine zuverlässige und gründliche Arbeitsweise während der Erkundung zeigen. als höflichen und umgänglichen Menschen in der Firma zeigen. 		

Fragenkatalog (Technik)

Fragenkatalog zur Betriebserkundung

Fragen zum technologischen Aspekt (Fachbereich Technik, 8.2. Fließfertigung)

1. Welche Produkte werden hergestellt und gehandelt?
2. Werden gleichartige Produkte in großen Serien hergestellt?
3. Was wird verarbeitet?
 - 3.1. Welche Rohstoffe werden verwendet?
 - 3.2. Welche Hilfsstoffe werden verwendet?
 - 3.3. Welche Betriebsstoffe werden verwendet?
 - 3.4. Welche Halbfabrikate werden verwendet?
4. Wie verläuft in groben Zügen der Produktionsweg?
 - 4.1. In welche einzelnen Arbeitsschritte ist der Produktionsprozess zerlegt?
 - 4.2. Erfolgt der Materialtransport zwischen den einzelnen Produktionsstellen mit Hilfe von Förderbändern?
 - 4.3. Erfolgen die Arbeitsgänge und der Transport zwischen den Produktionsstellen in festem zeitlichen Rhythmus?
 - 4.4. Verläuft der Produktionsprozess weitgehend vollautomatisch?
 - 4.5. Welche Vorteile hat diese Art der Produktion?
 - 4.6. Welche Nachteile hat diese Art der Produktion?
5. Wie erfolgt die Qualitätskontrolle?
6. Gibt es eine eigene Forschungsabteilung?
7. Welche Anforderungen stellen die Arbeitsformen an einzelne Arbeitnehmer (Hitze, Lärm, Staub, langes Stehen oder Sitzen)?
8. Wie wird sich die Technik in dieser Branche in der Zukunft verändern?

Erkundungsbogen im Wirtschaftsbereich Handwerk und Industrie (AWT)

Erkundungsbogen – Gruppe 1

Name der Schüler:

Aufbau und Organisation des Betriebes

Wann wurde der Betrieb gegründet?

Wie hat sich der Betrieb im Laufe der Zeit entwickelt? (Notiere stichpunktartig)

Wie viele Arbeitskräfte sind hier beschäftigt?

Ist Auerbach der einzige Standort?

Was wird hergestellt?

Welche Berufe kann man erlernen und welche Schulabschlüsse sind notwendig?

Woher kommt der Firmenname?

Erkundungsbogen – Gruppe 2

Name der Schüler:

Beschaffung und Einkauf

Wer sind Ihre Hauptlieferanten für Rohstoffe und Betriebsmittel?

Lassen Sie sich verschiedene Angebote machen oder haben Sie immer den gleichen Zulieferer?

Lagerung: Wo werden die Rohstoffe und Fertigprodukte gelagert ?

Kommen Ihre Arbeiter und Angestellten aus der näheren Umgebung?

Gibt es Maßnahmen zur Modernisierung und Rationalisierung?

Welche Berufe kann man im Bereich Einkauf erlernen und welche Schulabschlüsse sind notwendig?

Erkundungsbogen – Gruppe 3

Name der Schüler:

Produktion

Hat sich der Betrieb auf etwas spezialisiert und warum?

Wie wird so ein Arbeitsprozess geplant?

Welchen Belastungen sind Mitarbeiter in der Produktion ausgesetzt?

Gibt es Maßnahmen zur Modernisierung und Rationalisierung?

Welche Berufe kann man im Bereich Produktion erlernen und welche Schulabschlüsse sind notwendig?

Verwenden Sie auch giftige Stoffe und wenn ja, wie werden giftige Stoffe behandelt?

Was war ausschlaggebend, hier zu produzieren und nicht z. B. in einer größeren Stadt oder im Ausland?

Erkundungsbogen – Gruppe 4

Name der Schüler:

Absatz

Wer sind Ihre Hauptabnehmer (Privatkunden, Firmen, öffentliche Einrichtungen)?

Wird die Nachfrage durch gezielte Werbung gefördert?

Wie plant man den Verkauf der Produkte (Preiskalkulation)?

Wie kommen Sie zu Ihren Bestellungen?

Ist Ihr Unternehmen an der Börse?

Ist Ihr Absatzmarkt weltweit oder nur auf die Bundesrepublik beschränkt?

Falls man fragen darf: Wie hoch ist Ihr jährlicher Umsatz?

Die „Ergonomie“ spielt am Bildschirmarbeitsplatz eine immer wichtigere Rolle. Laut Krankenkassen sind Beschwerden, die am Bildschirmarbeitsplatz auftreten, schon als „Volkskrankheiten“ auf dem Vormarsch. Wann hat die Firma hier die Zeichen der Zeit in der Produktion erkannt?

Wie machen sich steigende Rohölpreise in Ihrer Produktion bemerkbar?

Erkundungsbogen – Gruppe 5

Name der Schüler:

Menschen und Betrieb

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

Auf welche Unterrichtsfächer richten Sie Ihr Augenmerk, wenn es bei Ihnen zu einer Bewerbung kommt?

Spielt auch die Zeugnisbemerkung eine Rolle?

Werden die Azubis nach der Ausbildung übernommen?

Haben in Ihrem Betrieb Schüler mit einem Qualifizierenden HS-Abschluss Chancen? (Oder zumindest M-Zug-Schüler mit MSA?)

Gibt es bei Ihnen Betriebsausflüge oder andere Annehmlichkeiten für Ihre Mitarbeiter?

Sind Sie in einer Gewerkschaft organisiert?

Dürfen sich Ihre Mitarbeiter gewerkschaftlich organisieren?

Ihre eigene Meinung bitte zur folgenden Frage:

Der Lokführerstreik der GDL ist seit Wochen in aller Munde. Wie bewerten Sie diese Situation als Arbeitgeber und wie würden Sie sich verhalten, wenn diese Streikmaßnahme auch Ihre Branche betreffen würde?

Erkundungsbogen AWT – Gruppe 1

Datum:	Uhrzeit:
Meine Erkundungsgruppe:	

Meine Erkundungsgruppe:	
Anschrift:	Name des Ansprechpartners:
Welche verschiedenen Abteilungen gibt es in diesem Betrieb?	
Seit wann gibt es diesen Betrieb?	
Wo gibt es weitere Zweigwerke?	
Wie viele Beschäftigte gibt es?	
Welche Ausbildungsberufe kann ich hier erlernen?	
Was muss ich beachten, wenn ich mich hier bewerben möchte?	

Fragen zum Bereich Beschaffung	
Welche Rohstoffe oder Halbfabrikate werden für die Produktion gebraucht?	
Wo kommen die Rohstoffe oder Halbfabrikate her?	
Welche Lagermöglichkeiten bestehen?	
Was heißt „Just in time-Lieferung“? Wie funktioniert sie?	

Erkundungsbogen AWT – Gruppe 2

Datum:	Uhrzeit:
Meine Erkundungsgruppe:	

Fragen zur Produktion
Welche verschiedenen Produkte werden hergestellt?
Welche Fertigungsverfahren werden eingesetzt?
Wie hat sich die Produktion in den letzten fünf Jahren verändert?
Welche neuen Technologien werden eingesetzt?

Datum:	Uhrzeit:
Meine Erkundungsgruppe:	

Fragen zum Absatz
Welche Abnehmer stehen für die Produkte zur Verfügung?
Wie setzen sich die Preise für die Produkte zusammen?
Welche Werbung wird für die Produkte gemacht?

Erkundungsbogen AWT – Gruppe 3

Datum:	Uhrzeit:
Meine Erkundungsgruppe:	

Fragen zum Arbeitsplatz
Welche Bedingungen herrschen an den Arbeitsplätzen?
Welche Tätigkeiten werden ausgeführt?
Welche Geräte und Maschinen werden eingesetzt?
Wie sind die Arbeitszeiten geregelt?
Welche Sicherheitsregelungen gibt es?
Skizziere einen Arbeitsplatz. Notiere dir Beobachtungen, die dir auffallen! (Verwende die Rückseite des Fragebogens)
Stelle Fragen an einen Auszubildenden! Notiere dir seine Antworten!

Datum:	Uhrzeit:
Meine Erkundungsgruppe:	

Ökologie im Betrieb
Welche Maßnahmen gibt es um Abfall zu vermeiden?
In welchen Bereichen gibt es Recycling?
Wer übernimmt die Entsorgung von Abfällen?

Betriebserkundung am schulischen Praxistag

[Hajek]

Vorüberlegungen

Die Betriebserkundung kann ebenfalls einen Beitrag zur Berufsorientierung bieten. Ein breites Angebot an Betriebserkundungen in unterschiedlichen Firmen bzw. Betrieben ermöglicht den Schülern einen evtl. Ausbildungsbetrieb kennen zu lernen. An einem bestimmten Tag (Praxistag) bieten die drei Berufsorientierenden Zweige Betriebserkundungen an. Der Fachlehrer organisiert in Kooperation mit den AWT-Lehrern die Betriebserkundungen.

Industrie Ansprechpartner	Handwerk Ansprechpartner	Verkauf Ansprechpartner	Bäckerei Ansprechpartner	Krankenhaus Ansprechpartner
Uhrzeit:	Uhrzeit:	Uhrzeit:	Uhrzeit:	Uhrzeit:
Aufsicht:	Aufsicht:	Aufsicht:	Aufsicht:	Aufsicht:

Der Schüler wählt nach Neigung und Interesse eine Betriebserkundung aus. Die Vor- und Nachbereitung erfolgt in den jeweiligen Gruppen. Diese Organisation erfordert eine enge Kooperation zwischen den Fachlehrern und den AWT-Lehrern.

Vorteil:

- Schüler besichtigen Betriebe, an denen sie großes Interesse haben.
- Schüler lernen evtl. Ausbildungsbetriebe kennen.
- Arbeitsteilung bei der Organisation (Fachlehrer, AWT-Lehrer)